

im Ortsgemeinderat Weitersburg
Thomas Wagenbach
- Fraktionsvorsitzender -

Haushaltsrede vom 05.02.2026 (Es gilt das gesprochene Wort)

Eigentlich könnte es uns ganz gut gehen:

Wir haben eine stabile Einnahmesituation. Die Einnahmen steigen 2026 gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich um 4%. Also mehr als die allgemeine Preissteigerung.

Leider stehen dem Ausgabensteigerungen von – laut Haushaltsentwurf – 16% entgegen!

Die Kreisumlage erhöht sich um 15%,

de Verbandsgemeindeumlage steigt um 14%,

und der Zuwachs bei der Gewerbesteuerumlage beträgt 9%.

Ich will gar nicht in Frage stellen, dass diese Umlagen dort, wo sie ankommen, auch dringend benötigt werden. Aber dass dieses Modell langfristig nicht funktionieren kann, ist doch bereits anhand dieser wenigen Zahlen offensichtlich.

Es reicht schon jetzt nicht, um die Schule und die Spielplätze instand zu halten. Auch viele weitere Maßnahmen werden immer wieder „mangels Masse“ auf später verschoben.

Die Unterfinanzierung der Kommunen ist mittlerweile ein Skandal. Viele Aufgaben, die die Kommunen in den letzten Jahren übernehmen mussten, wurden nicht oder nicht ausreichend gegenfinanziert. Und so gilt: Den Letzten beißen die Hunde.

Durch das „Nicht-Handeln-Können“ der Kommunen wächst die Unzufriedenheit der Bevölkerung. Steigenden Abgaben stehen oft schlechtere öffentliche Leistungen gegenüber: Beim Straßennetz, dem Schienennetz, der Gesundheitsversorgung und... und... und.

Und so kommt es nicht überraschend, dass ein Teil der Bevölkerung mittlerweile an unseren demokratischen Strukturen zweifelt.

Schon jetzt wenden sich immer mehr Menschen denen zu, die polarisieren, desinformieren, für komplexe Probleme einfache Abhilfe versprechen und die nicht nach Lösungen suchen, sondern nach Schuldigen.

Die Unterfinanzierung der Kommunen ist in meinen Augen eine Gefahr für unsere Demokratie!

Und daher halte ich es für richtig und wichtig, wenn wir heute ein kleines Zeichen setzen und einen Haushalt verabschieden, der nicht ausgeglichen ist.

Wir zeigen damit, dass wir nicht mehr sparen können und auch nicht mehr sparen wollen. Dass wir uns eine Heimat wünschen, die nicht langsam vor die Hunde geht. Sondern eine Heimat, die lebenswert ist und auch lebenswert bleibt.

Vielen Dank!